



Die Beichte

Drama von Felix Mitterer
Regie Helmut Boldog

Theatergruppe Sierninghofen-Neuzeug

Die Theatergruppe Sierninghofen-Neuzeug bringt seit 1955 in regelmäßigen Abständen alle Facetten des gesellschaftlichen Lebens auf die Bühne. Neben Klassikern der Boulevardkomödie, scheut sich die Theatergruppe nicht davor, auch brisante, tabuisierte Themen anzupacken. *Die Beichte*, ein Drama von Felix Mitterer, behandelt in einer Reihe von Rückblicken die Geschichte des verwaisten Chorknaben Martin, der von einem Priester missbraucht wird und als Erwachsener dasselbe mit seinem Sohn tut. Entschlossen, sich und das Kind zu töten, um ihm ein Schicksal wie sein eigenes zu ersparen, begibt er sich in die Kirche, in der sein ehemaliger Peiniger die Beichte abnimmt. Es kommt zu einer Abrechnung des Opfers mit dem Täter.

<http://members.aon.at/netkaiser/>

24. November 2010, 20.00 Uhr im Eisenhand

„Mit dem Leben ist es
wie mit einem Theater-
stück: es kommt nicht
darauf an, wie lang es ist,
sondern wie bunt.“

(Lucius Seneca)

LANDES
THEATER

EISENHAND

Kartenservice 0800 218 000
www.landestheater-linz.at



www.amateurtheater-ooe.at



LANDES
THEATER

Theater vor Ort – eine Gastspielreihe
des Amateurtheaters Oberösterreich
im Landestheater

Cyrano in Buffalo Indien Die Beichte





Cyrano in Buffalo

Komödie von Ken Ludwig
Regie Konrad Plötzeneder, Franz Fischer

Theatergruppe Altschwendt

Die Theatergruppe Altschwendt ist seit 1988 aktiv und hat sich auf Nestroy und Komödien aus dem anglo-amerikanischen Raum spezialisiert. In den Linzer Kammerspielen präsentiert sie sich mit Ken Ludwigs *Cyrano in Buffalo*. Diese Komödie erzählt die wahnwitzige, aber rührende Alltagsgeschichte einer Theaterfamilie, die schon bessere Zeiten erlebt hat. Statt wie früher am Broadway zu spielen, tingelt das Schauspieler-Ehepaar Charlotte und George Hay nun mit Edmond Rostands Degenstück *Cyrano de Bergerac* durch die Provinz. An einem schicksalhaften Tag im Jahre 1955 gastiert die Theatertruppe in Buffalo und das Unheil nimmt seinen dramatischen Lauf.

www.theatergruppe-altschwendt.at

**26. September 2010,
um 19.00 Uhr in den Kammerspielen**

Auf ein Neues ...

Das Amateurtheater ist in Österreich, ja Europa, eine stabile kulturelle und gesellschaftliche Größe. Alleine in Oberösterreich gibt es 300 Gruppen, Spielgemeinschaften, Festivals und einen Amateurtheaterverband, bei dem alles zusammenläuft. Im vergangenen Jahr startete das Landestheater Linz als größte professionelle Bühne im Umkreis gemeinsam mit diesem Verband ein Pilotprojekt. Ausgewählte Inszenierungen aus der Region wurden auf die Eisenhand- und Kammerspielbühne eingeladen und sollten zum Austausch zwischen den Parallelwelten der Berufs- und der Freizeitakteure verführen.

Ob der Testballon abheben würde, konnte zu Beginn niemand wissen, aber er tat es! Sowohl bei den volkstümlichen Klassikern, als auch beim Gegenwartsexperiment wurde die Gastspielreihe zum Erfolg. Nach dem geglückten Start, geht diese ungewöhnliche Unternehmung nun in die zweite Runde und dafür wünsche ich allen Beteiligten ein kräftiges Toi, Toi, Toi!

Rainer Memmicken
Intendant des Landestheaters Linz

Theater zum Anfassen

Nach dem erfolgreichen Start der Amateurtheaterreihe im Landestheater mit drei Produktionen dürfen wir im Herbst 2010 wieder „professionelle“ Bühnenluft schnuppern. Die Arbeit in den Amateurtheatergruppen, das gemeinsame Gestalten, bringt einen sozialen Aspekt ins Spiel, der Amateurtheater zu einer begreifbaren, weil unmittelbar zugänglichen Form der Kunst macht – zur Volkskunst. Diesem Anspruch fühlen wir uns auch besonders verpflichtet.

Dabei gilt das Bemühen, einem hohen Qualitätsanspruch – im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten – ohne die Perfektion professioneller Arbeit anzustreben. Amateurtheater nicht als möglichst perfekte Kopie des offiziellen Schauspiels zu sehen, sondern bewusst als eigenständige Form der Volkskunst – sowohl aus der Sicht der Darsteller als auch aus der Sicht des Publikums. Das ist Theater zur Freude und zum Mitdenken, zum Anfassen und Begreifen.

Gerhard Koller
Obmann des Amateurtheaters Oberösterreich

Indien

Tragikomödie von Alfred Dorfer und Josef Hader
Regie Elisabeth Neubacher

Theater Kirchdorf

Indien ist ein Wunderwerk des komischen Schreckens, in dem tiefstes Österreich abgebildet wird. Unter der Oberfläche der beiden Protagonisten, Heinz Bösel und Kurt Fellner, die im Wirtshaus über die letzten und die ersten Dinge, Wiener Schnitzel und ihre Ängste philosophieren, lauern lauter kleine Tragödien von einsamen Männern. Als sich am Ende des Stückes der Tod hineinschleicht und die beiden versuchen, damit umzugehen – überaufmerksam, witze-reißend und zugleich hilflos menschlich – verleiht dies dem polternden Vorspiel eine zerbrechliche Würde und Größe.

Damit reiht sich *Indien* nahtlos in ein Repertoire von originellen und unkonventionellen Stücken ein, für das das Theater Kirchdorf schon seit 1972 bekannt ist.

www.theater-kirchdorf.at

**30. Oktober 2010,
um 19.00 Uhr in den Kammerspielen**

